

Jahresbericht der Gemeinde Güntersleben 2018

Zahlen, Daten, Fakten und Entwicklung der Gemeinde Güntersleben

„Wieder ist ein Jahr vergangen – grad erst hat es angefangen“.

Doch genauer betrachtet war es doch nicht so kurz, wie es einem vielleicht im Nachhinein vorkommt, denn es gibt einiges zu berichten über dieses vergangene Jahr.

Die Entwicklung und Interessantes über das Günterslebener Jahr 2018 können Sie in dem nachstehenden Jahresbericht lesen. Doch wir wollen auch über den Tellerrand schauen, um vielleicht manches besser einordnen zu können.

Nach dem unseligen Gewürge zur Bildung einer stabilen Bundesregierung mit monatelangem politischen Stillstand in Deutschland war 2018 mit der Landtagswahl in Bayern ein kaum minder spannend erwartetes Ereignis zu verzeichnen. Das Ergebnis ist bekannt. Die CSU ist mit einem blauen Auge davongekommen, die SPD wurde beinahe schon zur Splitterpartei, die Grünen haben zum Höhenflug angesetzt und die Freien Wähler wurden der Koalitionspartner der CSU in der Staatsregierung. Man darf gespannt sein, auch angesichts der Koalitionsvereinbarung, wie künftig die Interessen und Anliegen der Kommunen in Bayern vertreten werden.

Vom Bund wird den Bürgern vieles versprochen. Umgesetzt werden muss es aber dann von den Kommunen.

Versprochen werden Ganztagsbeschulungen oder bessere Kinderbetreuung mit immer höheren Standards, die von den Kommunen kaum oder nur unzureichend umgesetzt werden können. Woher soll beispielsweise Personal für Kinderbetreuung kommen?

Einerseits soll dem Flächenfraß entgegengewirkt werden, andererseits wird von den Kommunen erwartet, dass dringend benötigter Wohnraum, Raum für Gewerbe- und Industriegebiete, Schulen, Kindertageseinrichtungen, Pflegeheime ... in ausreichender Zahl geschaffen werden.

Vieles wird versprochen oder als Anspruch der Bürger festgeschrieben. Und dann fehlen Mittel und Wege, die versprochenen Maßnahmen umzusetzen. Wen wundert es, wenn Bürger dann Politik- oder Politikerverdrossen sind.

Was dieses Jahr bringen wird, weiß noch keiner von uns, doch dass viele Aufgaben auf uns warten, das ist bereits bekannt. Sie dürfen darauf vertrauen, dass Gemeinderat und Mitarbeiter auch künftig alles Nötige und Mögliche für die Günterslebener Bürger schaffen werden, damit sich auch die Bilanz für das Jahr 2019 Günterslebenswert darstellen kann.

Güntersleben, den 4. Januar 2019

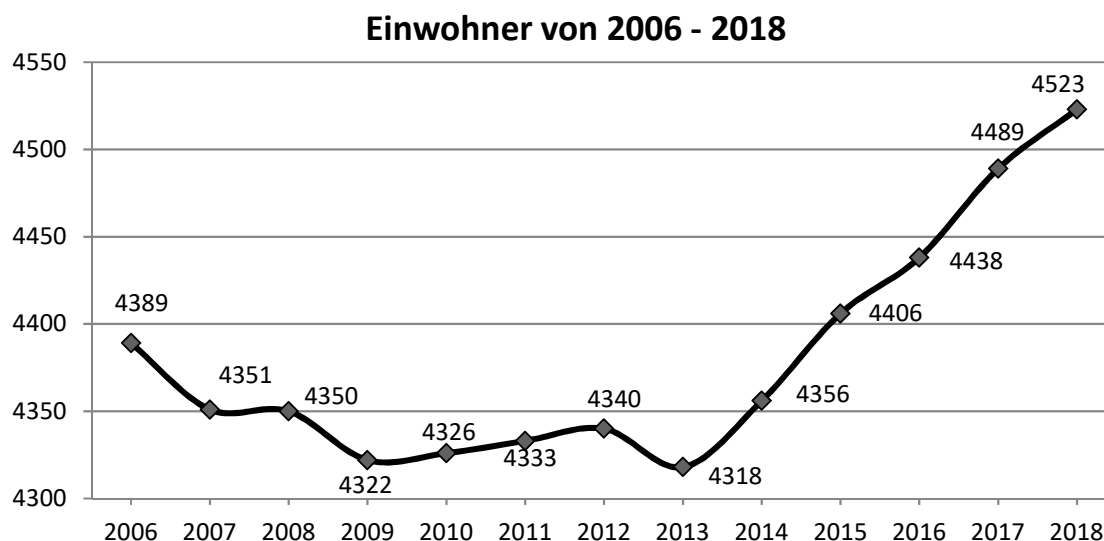


Klara Schömig
1. Bürgermeisterin

Bevölkerung

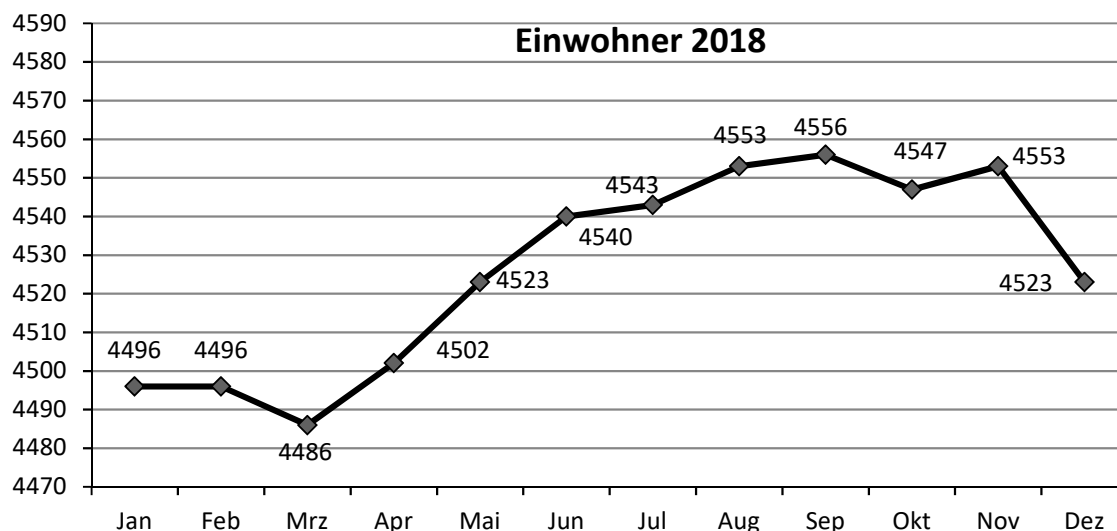
In Güntersleben hat sich die Einwohnerzahl weiterhin nach oben entwickelt. Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Einwohnerzahl auf aktuell 4523 gestiegen. Diese Steigerung ist weiterhin mit den Zuzügen im neuen Baugebiet „Platte“ verbunden. Im Jahr 2018 haben sich im Neubaugebiet 70 (Vorjahr: 89) Personen neu angemeldet bzw. dorthin umgemeldet. Somit leben im neuen Baugebiet aktuell 208 Personen.

Einwohnerzahlen (die Zahlen enthalten nur die Hauptwohnsitze):



Die Einwohnerentwicklung im Jahr 2018 lässt sich auch in der monatlichen Statistik erkennen. Waren im März „nur“ 4486 Personen wohnhaft, ging es ab April (4502) über den Herbst (Oktober: 4547) stetig bergauf. Im November (4553) wurden viele Arbeiter aus Rumänien angemeldet, die im Dezember wieder abgemeldet wurden. So ist die Einwohnerzahl im Dezember auf 4523 Einwohner wieder etwas gefallen.

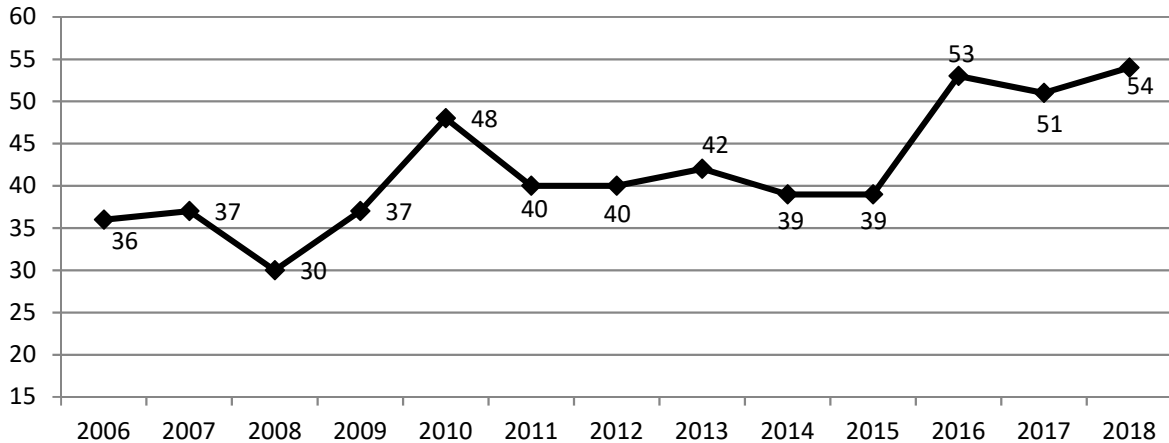
Insgesamt hatten wir 2018 an **Zuzügen: 301** (Vorjahr 349), an **Wegzügen: 278** (Vorjahr 295); Aktuell sind in Güntersleben **153** Bürger mit Nebenwohnung gemeldet, die nicht in der Grafik aufgeführt sind.



Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen:

Bis zum 31.12.2018 wurden 54 Geburten registriert. In diesem Jahr waren es 28 Buben und 26 Mädchen. Im Jahr 2017 waren es deutlich mehr Mädchen (28) als Buben (23).

Geburten

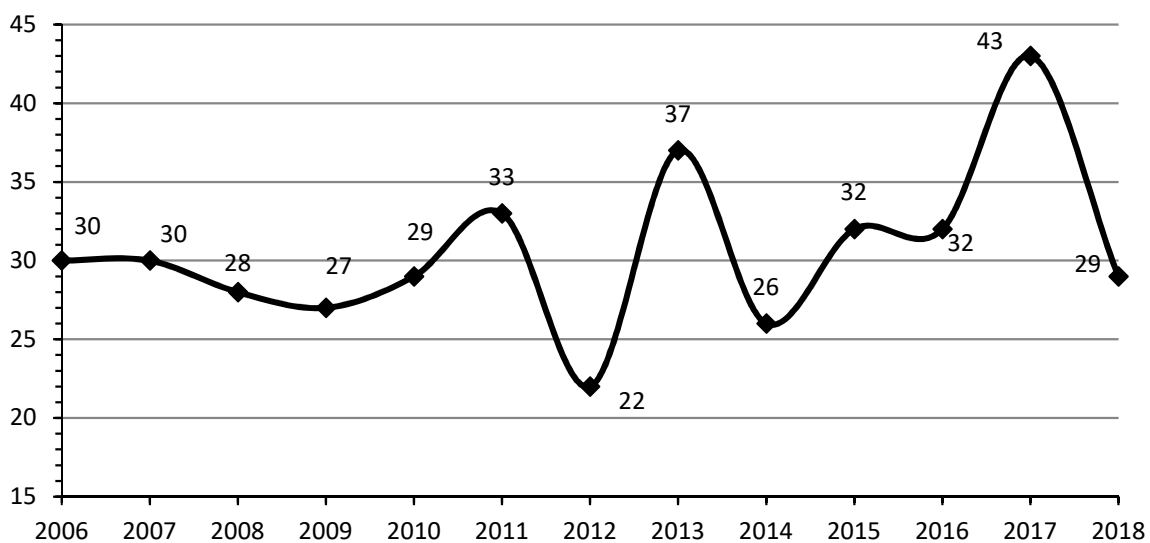


Sterbefälle:

Im Jahr 2018 waren 29 Sterbefälle (Vorjahr 43) zu verzeichnen. Von diesen 29 Sterbefällen waren 10 in Güntersleben (Vorjahr 9), 17 in Würzburg (Vorjahr 30) und 2 in anderen Orten (Vorjahr 4).

Im örtlichen Friedhof fanden mit 22 Beerdigungen weniger Beerdigungen statt (Vorjahr 30). Es wurden 14 Urnenbestattungen (Vorjahr 24) vorgenommen.

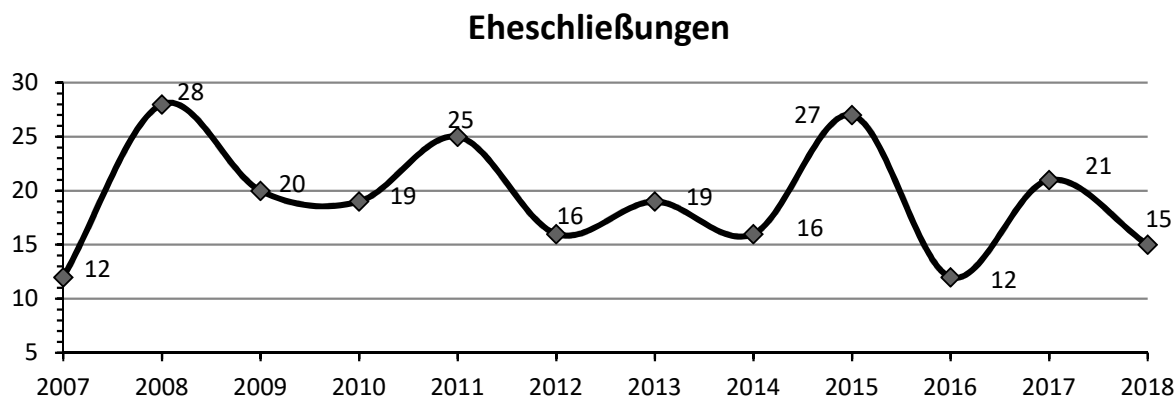
Sterbefälle



Die obenstehenden Grafiken verdeutlichen den anhaltenden Geburtenüberschuss im Vergleich zu den Sterbefällen.

Eheschließungen:

Im Standesamt wurden insgesamt 23 (Vorjahr 34) Eheschließungen **angemeldet**. Davon wurden 15 Ehen (Vorjahr 21) im Standesamt Güntersleben geschlossen und 8 (Vorjahr 13) Eheschließungen wurden in anderen Standesämtern vorgenommen.



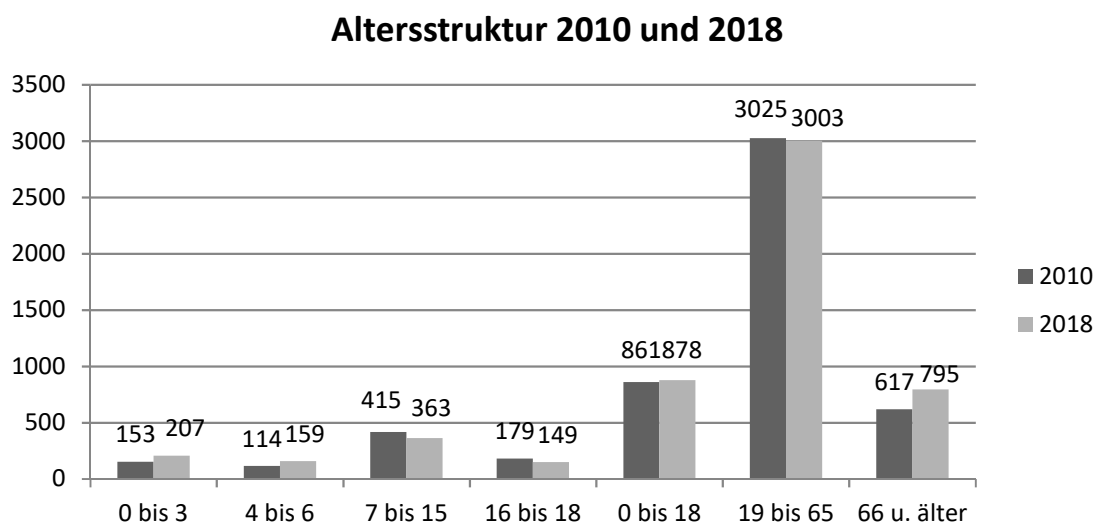
Zusammensetzung der Bevölkerung:

Über einen längeren Zeitraum betrachtet, kann man den Demographischen Wandel auch bei uns deutlich feststellen, indem sich die Bevölkerungsanteile der jungen und der älteren Generationen stark verändert haben.

Anteil der Gesamtbevölkerung:

	1960	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kinder bis 6 Jahre	13 %	6,06 %	6,25 %	6,58 %	7,21 %	7,17 %	7,73 %	8,09 %
Einwohner 66 Jahre und älter	8 %	14,28 %	14,75 %	15,53 %	16,45 %	16,97 %	17,28 %	17,57 %

Altersstruktur 2010 und 2018 im Vergleich



In dieser Gesamteinwohnerzahl von 4676 sind auch die 153 Personen erfasst, die in Güntersleben ihren Zweitwohnsitz haben. Die Auswertung ergibt eine erfreulich **ausgewogene demografische Struktur der Bevölkerung**, in der der Anteil der Jungen bis 18 Jahren höher ist als der Anteil der Älteren über 66 Jahren:

Von 0 bis 18 Jahren leben hier 873 Personen = 19,41 %
 Von 19 bis 65 Jahren leben hier 2993 Personen = 64,48 %
 Von 66 Jahren und älter leben hier 776 Personen = 16,72 %

Alt werden in Güntersleben

Dieses Jahr feierten 30 (Vorjahr 30) Personen ihren 80. Geburtstag und 13 (Vorjahr 14) ihren 85. Geburtstag. Zwischen dem 80. und 90. Lebensjahr leben bei uns insgesamt 187 (Vorjahr 202) ältere Mitbürger (4,46 %), dabei sind die Frauen in der Überzahl. Von den Hochbetagten sind heute 17 (Vorjahr 23) Einwohner **91 Jahre und älter** (13 Frauen und 4 Männer). Die älteste Bürgerin ist 100 Jahre alt.

Konfessionelle Zugehörigkeiten:

Die konfessionelle Zugehörigkeit der Bevölkerung verzeichnet seit dem Jahr 2009 einen stetigen Rückgang und der Anteil der Konfessionslosen bzw. der sonstigen Konfessionen steigt regelmäßig an.

	1990	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Katholiken	80 %	67,75 %	67,00 %	66,23 %	64,78 %	63,63 %	62,33 %	61,20 %
Protestanten	13 %	13,72 %	13,92 %	13,24 %	13,24 %	12,65 %	12,78 %	12,66 %
Sonstige	7 %	18,53 %	19,08 %	20,53 %	21,98 %	23,69 %	24,89 %	26,13 %

Kirchenaustritte:

In Bayern gab es im Jahr 2017 48.381 (Jahr 2016: 48.082) katholische und 23.647 evangelische Kirchenaustritte (Jahr 2016: 22.694). Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Anzahl der Kirchenaustritte in Güntersleben angestiegen:

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
21	15	36	42	32	39	34	40
18 rk/ 3 ev	10 rk/ 5 ev	29 rk/ 7 ev	35 rk/ 7 ev	22 rk/ 10 ev	32 rk/ 7 ev	25 rk/ 9 ev	33 rk/ 7 ev

Ausländische Staatsangehörigkeiten, Asylbewerber in Güntersleben:

Zum Ende des Jahres 2018 lebten 279 Personen mit **ausländischer Staatsangehörigkeit** in Güntersleben. Dies entspricht einem Anteil von 6,16 % der Bevölkerung. Das Jahr 2017 verzeichnete 264 Personen, 5,88 %.

Aktuell leben 106 Asylbewerber (Vorjahr 109) in Güntersleben: In der Blumenstraße 43 Personen, in der Gramschatzer Straße 35 Personen, in der Rimplarer Straße 14 Personen und 14 Personen in anderen Unterkünften.

Die Herkunftsländer sind: Afghanistan (30), Iran (1), Kasachstan (2), Ukraine (23), Russische Föderation (6) und Syrien (44).

In Güntersleben wohnten auch 170 Personen mit doppelter Staatsangehörigkeit, d.h. sie besitzen neben der deutschen Staatsangehörigkeit auch noch die Staatsangehörigkeit ihres Heimatlandes.

Im Jahr 2018 wurden 7 Kinder (Vorjahr 4) mit ausländischer Staatsangehörigkeit geboren.

Der Gemeinderat

In Güntersleben, als Gemeinde zwischen 3.000 und 5.000 Einwohnern, besteht der Gemeinderat aus 16 Mitgliedern und dem 1. Bürgermeister als Vorsitzenden.

1. Bürgermeisterin: Klara Schömig (UBG) seit Oktober 2017
2. Bürgermeister: Michael Freudenberger (CSU) seit Mai 2014,
3. Bürgermeister: Peter Emmerling (UBG) seit Mai 2014.

Aktuelle Zusammensetzung des Gemeinderates seit 2014 mit Änderungen 2018:

UBG-Fraktion: 6 Mitglieder:

Fraktionssprecher: Matthias Issing

Peter Emmerling, Maximilian Mack, Marianne Scheu-Helgert, Chris Grötzner, Erich Weißenberger

CSU-Fraktion: 5 Mitglieder:

Fraktionssprecher Willi Öffner

Michael Freudenberger, Erika Hart, Johannes Ohrlein, Ira Wolz

SPD-Fraktion: 5 Mitglieder:

Fraktionssprecher: Maximilian Beck

Doris Haslach-Götz, Gerhard Möldner, Waltraud Ohrlein, Detlef Schnok

Änderungen im Gemeinderat:

Veränderungen gab es in der Zusammensetzung des Gemeinderates.

Im Februar legte Peter Schömig (UBG) sein Gemeinderatsmandat nieder. Für ihn rückte Chris Grötzner nach.

Der Gemeinderat tagte auch dieses Jahr regelmäßig dienstags einmal im Monat. Die Sachausschüsse, die teilweise beratend als auch beschließend sind und mit jeweils 6 Mitgliedern und der 1. Bürgermeisterin als Vorsitzende (Ausnahme ist der Rechnungsprüfungsausschuss) besetzt sind, werden je nach Notwendigkeit unterschiedlich häufig einberufen.

Im Jahr 2018 tagten der Gemeinderat bzw. seine Ausschüsse insgesamt 28 mal:

Gemeinderat	11 Sitzungen
Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss	9 Sitzungen
Jugend-, Kultur- u. Sozialausschuss	3 Sitzungen
Finanz- und Personalausschuss	2 Sitzungen
Rechnungsprüfungsausschuss	3 Sitzungen

Die Termine für die Gemeinderatssitzungen werden zum Jahresanfang festgelegt. Diese Sitzungen sind in der Regel öffentlich und werden mit der jeweiligen Tagesordnung durch Aushang an den Amtstafeln sowie Hinweisen in der Dorfzeitung, auf der Homepage der Gemeinde www.guenterleben.de und in der Tagespresse vorher angekündigt. Nur dann, wenn Personalangelegenheiten, Grundstücksverhandlungen oder ähnliche vertraulich zu behandelnde Fragen auf der Tagesordnung stehen, ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Einen Plan mit monatlichen Sitzungen für das ganze Jahr hat auch der Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss, damit sich Bauwerber mit ihren Plänen rechtzeitig darauf einstellen können und diese sehr zeitnah behandelt werden können. Erfreulicherweise besuchen regelmäßig auch Zuhörer die Gemeinderatssitzungen, auch dann, wenn es sich nicht nur um ihre persönlichen Anliegen und Interessen handelt.

Ergebnisse der Landtagswahl in Güntersleben

Die Parteien, die dem neugewählten Bayerischen Landtag angehören und deren Stimmkreisbewerber, erzielten in Güntersleben bei der Wahl am 14. Oktober 2018 folgende Ergebnisse (in Klammern die Vergleichszahlen der Wahl 2013):

Wahlberechtigte	3519	
Wähler	2.679 = 76,1 %	(2013: 71,4 %)
Gültige Erststimmen	2.659	
Gültige Zweitstimmen	2.652	
Gültige Gesamtstimmen	5.311	

Davon erhielten:

Partei	Erststimmen	Prozent	Partei	Zweitstimmen	Prozent
CSU, M.Ländner	995	37,42% (44,43 %)	CSU	1.072	40,42% (47,60 %)
Grüne, K. Celina	479	18,01 % (7,54 %)	Grüne	436	16,44 % (8,27 %)
SPD, V. Halbleib	395	14,86 % (28,72 %)	SPD	374	14,10 % (26,70 %)
Freie Wähler, T. Rützel	212	7,97 %	FW	207	7,81 % (5,22 %)
AfD, M. Gebhard	190	7,15%	AfD	190	7,15%
FDP, W. Kuhl	129	4,85%	FDP	128	4,83%
Sonstige	259	9,74% (13,92 %)	Sonstige	245	9,23 % (12,21 %)

Ergebnisse der Bezirkstagswahl in Güntersleben

Die Parteien, die dem neugewählten Bezirkstag angehören und deren Stimmkreisbewerber, erzielten in Güntersleben bei der Wahl am 14. Oktober 2018 folgende Ergebnisse (in Klammern die Vergleichszahlen der Wahl 2013):

Wahlberechtigte	3519	
Wähler	2.678 = 76,14 %	(2013: 71,48 %)
Gültige Erststimmen	2.649	
Gültige Zweitstimmen	2.634	
Gültige Gesamtstimmen	5.283	

Davon erhielten:

Partei	Erststimmen	Prozent	Partei	Zweitstimmen	Prozent
CSU, R. Behon	810	30,58 %	CSU	955	36,26 % (43,26 %)
SPD, E.-M. Linsenbreder	444	16,76 % (30,15 %)	SPD	400	15,19 % (27,72 %)
Freie Wähler, A. Fischer	325	12,27 %	FW	280	10,63 % (7,79 %)
Grüne, C. Feiler	484	18,27 %	Grüne	434	16,48 % (8,72 %)
FDP, F. Kuhl	154	7,15 %	FDP	117	4,44 %
AfD, H. Wurster	193	7,29 %	AfD	177	6,72 %
Sonstige	239	9,02 % (15,36 %)	Sonstige	271	10,30 % (12,51 %)

Personal der Gemeinde Güntersleben im Jahr 2018

Im Jahr 2018 bestanden 83 Arbeitsverhältnisse und 2 Ausbildungsverhältnisse.

Von den Arbeitsverhältnissen sind 63,86 % Teilzeitstellen.

Auf die einzelnen Einsatzbereiche verteilen sich die Stellen wie folgt:

Rathaus	12 (davon 6 Teilzeit)
Kindertagesstätten	47 (davon 33 Teilzeit)
Auszubildende (Kindertagesstätten)	2 (alle Vollzeit)
Bauhof	11 (davon 1 Teilzeit)
Bücherei	1 (1 Teilzeit)
Reinigung	9 (9 Teilzeit)
Geringfügig Beschäftigte Dorfzeitung	3 (3 Teilzeit)

Freiwillige Feuerwehr

Unsere Feuerwehr feierte in diesem Jahr ihr 130jähriges Stiftungsfest.

Seit 130 Jahren ist der Grundgedanke der Feuerwehr „die ehrenamtlich geleistete Hilfe“. Das hat sich bis heute nicht geändert:

Geändert hat sich aber das Hauptaufgabengebiet der Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner vom Brandschutz hin zur technischen Hilfeleistung.

Sie übernehmen Zusatzaufgaben wie die Medizinische Erstversorgung, die Katastrophenabwehr sowie die Brandschutzerziehung in den Kindergärten und der Schule.

Wie in vielen anderen Bereichen, ist auch bei der Feuerwehr die Entwicklung fortgeschritten. Neue Gerätschaften, viele Vorschriften, die zu beachten sind und moderne Kommunikationsformen, angepasst an die Entwicklung unserer Gesellschaft.

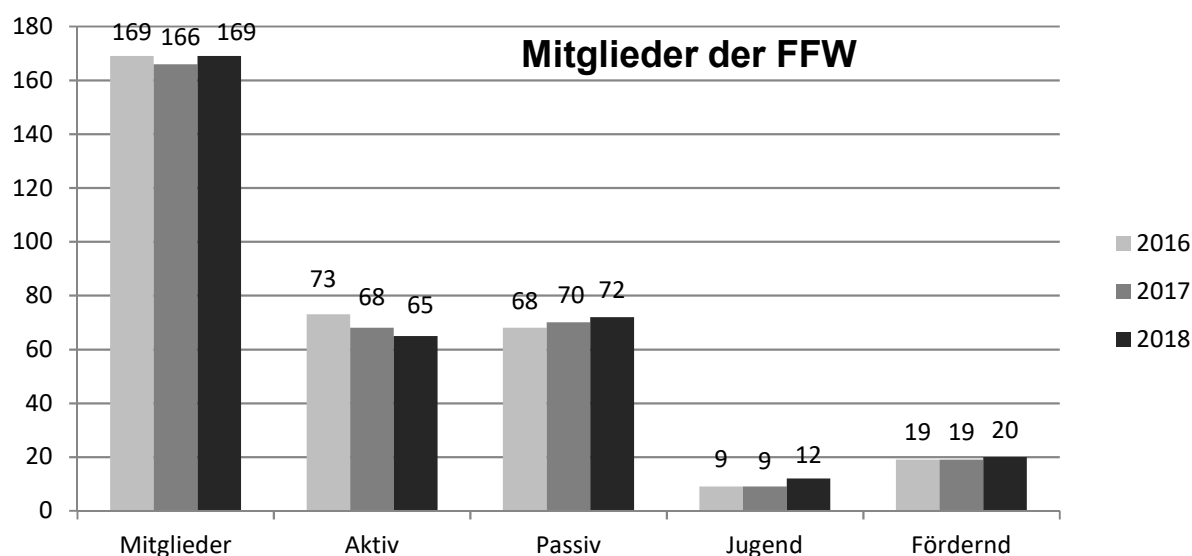
PC, Laptop und Faxgerät sind aus der täglichen Arbeit der Feuerwehr nicht mehr weg zu denken.

Alarmiert wird über Meldeempfänger und Sirene durch die Leitstelle, die Schadensmeldung wird gleichzeitig per Fax ins Gerätehaus übermittelt.

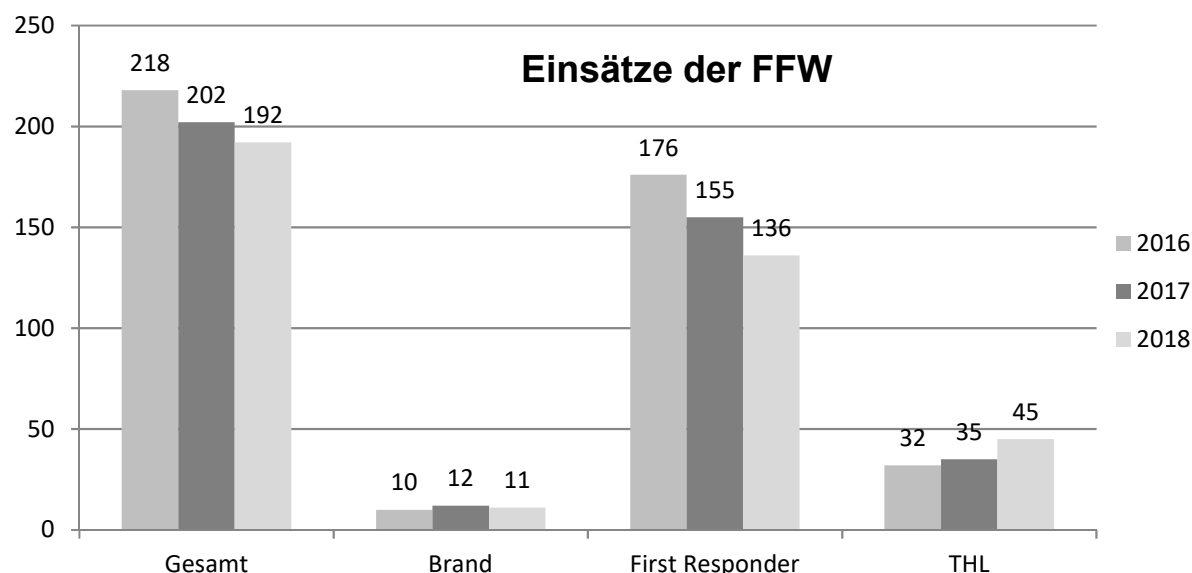
Die Leitstelle erhält dann eine Rückmeldung über Funk.

Für Ausrüstung und Ausstattung ist die Gemeinde zuständig. Durch die gute und zeitgemäße Ausstattung unserer Feuerwehr, ist es den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern auch in diesem Jahr wieder möglich gewesen, auf Schadensereignisse zu reagieren und Personen aus lebensbedrohlichen Situationen zu befreien.

Für alle Interessierten haben wir den Mitgliederstand bzw. die Einsatzzahlen, wie untenstehend, grafisch aufbereitet. Der Mitgliederstand unserer Feuerwehr setzt sich Ende des Jahres 2018 wie folgt zusammen: Insgesamt 169 Mitglieder (Vorjahr 166): davon 65 Aktive (68) und 72 Passive (70), die altersmäßig oder gesundheitsbedingt keine Einsätze mehr leisten können. 12 jugendliche Feuerwehrleute (9) bereiten sich auf den Feuerwehrdienst vor. 20 Personen (19) unterstützen die Feuerwehr als fördernde Mitglieder.



Die Zahl der Einsätze ist mit 192 (im Vorjahr 202) rückläufig. Dies wünschen wir unserer Feuerwehr auch für die künftigen Jahre! Alarmiert wurde die Wehr zu 11 Brandeinsätzen (Vorjahr 12), die First Responder als Ersthelfer in medizinischen Notfällen waren 136 mal gefragt (Vorjahr 155), technische Hilfeleistung musste 45 mal (Vorjahr 35) geleistet werden. Gerade der häufige Ruf der First Responder zeigt, wie wichtig - weil oft lebensrettend - dieser freiwillige Dienst unserer Feuerwehrfrauen und -männer für die Menschen in unserer Gemeinde ist.



Bei den 192 Einsätzen wurden insgesamt 871 Feuerwehrdienstleistende eingesetzt, die dabei 778 Stunden im Einsatz waren. Die obigen Zahlen belegen, dass sich die Aufgaben der Feuerwehr von der Brandbekämpfung immer mehr auf Einsätze bei Notfällen aller Art verlagert haben. Entsprechend intensiv und zeitaufwändig sind auch die Ausbildung und die laufende Fortbildung, denen sich die aktiven Feuerwehrleute unterziehen müssen, um für die Einsätze gerüstet zu sein. Es wurden 37 Gruppenübungen, drei Schulungsabende und vier Alarmübungen durchgeführt. Hinzu kommen noch zusätzliche Ausbildungsveranstaltungen für die First Responder, Atemschutzgeräteträger, Maschinisten und die Absturzsicherungstruppe.

Schulen

Schülerzahlen im Überblick

In der Rückschau auf die letzten acht Jahre haben sich die Schülerzahlen in den einzelnen Schularten wie folgt entwickelt:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Grundschule Güntersleben	138	141	131	135	145	153	164	158	170
Mittelschule Veitshöchheim	58	62	50	45	63	47	51	53	53
Realschulen	130	129	124	112	95	88	78	79	64
Gymnasien	155	140	140	147	131	137	136	131	131

Die Schülerzahl in der **Grundschule** hat dieses Schuljahr wieder etwas zugenommen, es konnten wieder 2 Eingangsklassen gebildet werden. Die Anzahl der Schüler an der Mittelschule Veitshöchheim (ehemals Hauptschule Veitshöchheim), ist gleichgeblieben. Die Schülerzahlen in den Realschulen sind etwas zurückgegangen, im Gymnasium sind die Schülerzahlen gleich geblieben.

Die Schülerzahlen verteilen sich auf die einzelnen **Realschulen** wie folgt (in Klammern die Zahlen des Vorjahres):

Wolfskeel-Schule	2	(8)
Maria-Ward-Schule	10	(10)
Leopold-Sonnemann-Realschule	8	(2)
Jakob-Stoll-Schule	22	(33)
St. Ursula-Schule	22	(25)
David-Schuster-Realschule	0	(1)

Das Landkreis-Gymnasium in Veitshöchheim ist weiterhin absoluter Spitzenreiter für die Günterslebener geblieben, während die Würzburger Gymnasien aus Günterslebener Sicht nur noch von wenigen besucht werden. Die aktuellen Belegungszahlen (mit den Angaben vom Vorjahr in Klammern) der **Gymnasien**:

Landkreis-Gymnasium Veitshöchheim	105	(112)
Deutschhaus-Gymnasium	1	(2)
Riemenschneider-Gymnasium	0	(0)
Dag-Hammarskjöld-Gymnasium (Mozart Schönborn Gymnasium)	2	(2)
Friedrich-König-Gymnasium	0	(2)

Siebold-Gymnasium	5	(1)
St. Ursula-Gymnasium	9	(9)
Wirsberg-Gymnasium	0	(0)
Röntgen-Gymnasium	5	(1)
Matthias-Grünwald-Gymnasium	4	(2)

Kindertageseinrichtungen

Kindertageseinrichtungen/Mittagsbetreuung

Kinderzahlen in der Übersicht:

	2005	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Erdenstern Kindergarten	79	93	86	96	93	85	83	87	98	102	118	114
Erdenstern Krippengruppe						12	14	12	26	29	30	40
Villa Kunterbunt Kindergarten	74	45	41	47	39	37	38	50	51	57	55	55
Villa Kunterbunt Krippengruppen		19	25	27	30	22	28	21	21	19	20	28
Schülerhort /Mittagsbetreuung	37	61	63	62	67	54	62	59	72	89	99	105
Kinderzahlen gesamt	190	218	215	232	229	210	225	229	268	296	322	342

Kindertageseinrichtung Erdenstern

Seit 15.03.2016 nimmt die Kindertageseinrichtung Erdenstern an dem Bundesprogramm „Sprachkita – Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil. Mit der Einstellung von Frau Angelika Bendner für dieses lange Projekt hatten wir großes Glück. Sie ist außerordentlich beliebt bei den Kindern, bestens im Team integriert und eine wertvolle Hilfe bei der Vorbereitung und zum Teil auch bei der Durchführung der Elterngespräche.

Viele neue und für die Kinder sehr interessante Projekte und Aktionen hat sie eingeführt, bzw. weitergeführt, wie z.B. den Büchereiführerschein "BIBFIT" für die Vorschulkinder oder den VORLESETAG, der inzwischen schon so gut angenommen wird, dass auch dieses Jahr wieder zwei Tage für Eltern angeboten wurden. Bei allen Aktionen, die Frau Bendner anbietet, steht die Sprache im Mittelpunkt. Der Beziehungskontakt ist ihr sehr wichtig und die Kinder sind mit Begeisterung bei der Sache.

Die Vorschulkinder treffen sich weiterhin regelmäßig zur Kinderkonferenz im Dachgeschoss. Anregungen, Ideen und Meinungen der Kinder, die bei diesen „Sitzungen“ erarbeitet werden, können an der Pinnwand im Erdgeschoss eingesehen werden.

Weiterhin gab es von und mit Frau Bendner Aktionen wie Spielstunden für Eltern mit Kindern, Spielgruppen für 3-Jährige, wöchentlicher Singkreis für Kindergartenkinder oder Elterntreffs's. Zudem besucht sie regelmäßig Netzwerktreffen, um sich mit anderen Sprachkräften auszutauschen.

Bei allen Aktionen, die Frau Bendner anbietet, steht die Sprache im Mittelpunkt. Der Beziehungskontakt ist sehr gut angelegt und die Kinder sind mit Begeisterung bei der Sache. Die Flüchtlings- und Migrationskinder werden von ihr bei allen Aktionen bestens integriert. Der Vorkurs Deutsch wird auch weiterhin in der Kindertageseinrichtung Erdenstern von Frau Mallwitz, Frau Bendner, und Frau Ries aus der Ignatius-Gropp-Grundschule in enger Zusammenarbeit durchgeführt. Zum 01.09.2018 hat sich Frau Ries verabschiedet und diesen Bereich an Frau Arca übertragen.

Der Krachmacherzug war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg, viele Gäste aus dem Ort und die Eigenheimer waren dabei. Zudem besuchten die Kinder wieder die Tagespflege. Jede Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Kontakt aufrecht zu erhalten. Auch die Krippengruppen beteiligen sich daran, sehr zur Freude der Senioren.

Es wurden wieder Waldtage mit dem Rhöner Umweltmobil mit den Vorschulkindern durchgeführt. Mit den Zahlenlandkindern ging es in die Teddyklinik und die Zwergenkinder besuchten ein Erzähltheater (Kamishibai). Auch die Polizei war in der Einrichtung und vermittelte den Vorschulkindern, aber auch den Jüngeren, die Aufgaben der Polizei.

Kindertageseinrichtung Villa Kunterbunt

Das Jahr begann in den Kindergartengruppen mit einer Reise in die Welt der Märchen. Kinder lieben Märchen: Sie können in andere Rollen, z. B. Prinz, Prinzessin oder Tiere schlüpfen. Märchen erzählen, von wundersamen Begebenheiten. Durch das Lösen von Aufgaben wird den Kindern Zuversicht und Vertrauen in die eigenen Stärken vermittelt, denn im Märchen gibt es immer ein gutes Ende. Mit der Erzählung der Märchen, Singspielen, kreativem Gestalten, Kochen und Backen, Fingerspielen u.v.m. wurden die einzelnen Märchenprojekte umgesetzt. Besondere Erlebnisse waren die gespielten Märchentheater der Kinder und des Elternbeirates beim Abschlusspicknick im Sommer; und die Vorschul Kinder hatten bei ihrer Übernachtung im Kindergarten für die Nachtwanderung Hinweise vom Froschkönig, vom Wolf und den sieben Geißlein bekommen, wo sie einen Schatz finden.

Weitere wichtige Themen waren die vielen Feste und Feiern im Jahreskreis und das Erleben der Natur: Zum Beispiel waren die Großeltern wieder mal in den Kindergarten eingeladen und konnten einen fröhlichen Nachmittag mit ihren Enkeln verbringen.

Die Vorschul Kinder erlebten den Wald zu den Waldtagen in den verschiedenen Jahreszeiten, und alle Kindergarten Kinder konnten das Jahr hindurch im Hochbeet pflanzen, gießen und ernten. Die Kinder entdecken und erleben die Natur mit allen Sinnen.

Ein schönes und lehrreiches Erlebnis für alle Kita-Kinder war auch der Besuch der Polizei und der Besuch der Feuerwehr in der Villa Kunterbunt.

Im Krippenbereich waren die Themen dem Jahreskreis entsprechend. Es gab einige Highlights für die Kleinsten der Villa Kunterbunt, wie zum Beispiel der Besuch des Traktors eines Krippen-Opas. Die Kinder durften sich auf den hohen Sitz setzen und das Lenkrad festhalten, da waren einige stolze Gesichter dabei.

Auch ein Polizeiauto besuchte die Villa Kunterbunt am Anfang des Jahres. Wer sich traute, durfte sich sogar auf den Vordersitz des Polizeiautos setzen und die tolle Polizeimütze der Polizistin aufsetzen. Ganz fasziniert waren die Kinder natürlich auch vom Blaulicht, das sogar ein Kind selbst anmachen durfte.

Weitere Highlights waren die Besuche beim Bauhof und bei der Feuerwehr. Im gelben Bagger des Bauhofs zu sitzen und das Feuerwehrauto von innen zu sehen, hat die Kleinsten der Villa Kunterbunt schwer beeindruckt.

Ganz aufgeregt waren die Bienen und Flöhe beim Besuch der Hasen in der „Villa Langohr“. Den Hasen so nah begegnen zu dürfen und sie streicheln zu können, war etwas ganz Besonderes für die Kinder und deshalb fiel einigen der Abschied aus dem Hasenparadies schwer.

Mittagsbetreuung

Die Anmeldetage für das Betreuungsjahr 2018/2019 fanden nach den Osterferien im April statt. Es zeigte sich, dass ein großer Bedarf nach Betreuungsplätzen vorhanden ist.

Für die vielen Kinder wurde das Platzangebot mit den zwei vorhandenen Räumen zu wenig. Aus diesem Grund wurde im September eine weitere Gruppe, die „Forscher“, gleich anschließend im Schulgebäude eingerichtet. Am Vormittag kann dort Unterricht stattfinden und danach wird der Raum von den Kindern zum Spielen genutzt. Es gibt dort einen Kreativbereich, eine Puppenecke, einen Baubereich und viele Spielangebote. Mittlerweile verbringen dort 25 Kinder ihre Zeit nach dem Unterricht. Ab 14:00 Uhr wird dieser Raum für die Hausaufgabenzeit bis 15:30 Uhr von den Schülern der 3. und 4. Klasse genutzt.

Insgesamt gibt es am Nachmittag 42 Hausaufgabenkinder aus acht verschiedenen Klassen, die in Gruppen mit den Mitarbeitern/innen ihre Hausaufgaben erledigen.

Die gesamte Situation in der Mittagsbetreuung hat sich durch die 3. Gruppe sehr entzerrt.

Es besuchen insgesamt 82 Kinder die Mittagsbetreuung während der Schulzeit, und 23 Kinder kommen nur in den Ferien. Seit September arbeiten sechs Mitarbeiter in Teilzeit, ein Erzieherpraktikant in Vollzeit (vormittags ist er in der Schule und ab 11:20 Uhr in der Mittagsbetreuung) und ein Kinderpflegepraktikant einmal wöchentlich.

Ende Juni wurde das Betreuungsjahr mit einem Picknick am Grillplatz beschlossen, wo Eltern und Kinder mit den Mitarbeitern/innen der Mittagsbetreuung gemeinsam entspannte Stunden verbrachten.

Der Tagesablauf orientiert sich an der Jahreszeit. Es finden immer wieder kleine Angebote und Feiern zu bestimmten Anlässen statt. So gab es eine Osterfeier mit Nestersuche und zu St. Martin ein Lichterfest, wo das Teilen im Mittelpunkt stand. Ebenso erlebten die Kinder eine stimmungsvolle Nikolaus- und Weihnachtsfeier.

Weiterhin besteht der „Pädagogische Freitag“. Die Kinder erleben unterschiedliche Angebote in Kleingruppen aus den Bereichen Hauswirtschaft, Naturwissenschaften, Musik, Kreativitätserziehung, Gartenarbeit, Sprache, Entspannung und vieles mehr.

In den Schulferien werden die Kinder an Fasching, Ostern, vier Wochen im Sommer und im Herbst betreut. Es wird ein abwechslungsreiches Programm angeboten, wie z. B. in den Sommerferien. Hier fand eine Aktion mit dem Musikverein statt, der den Kindern unterschiedliche Instrumente vorstellte und sie zum Rhythmus bewegte. Ein Besuch im Friseursalon Haarscharf erfreute die Mädchen, denn sie bekamen Flechtfrisuren und Farbe in die Haare. Herr Finger bot den Kindern an einem Vormittag Einblick in das Taiko-Trommeln, was die Konzentration stark fördert. Ansonsten gab es zum Beispiel einen Hindernisparcours in der Turnhalle, einen Kinotag, einen Wellnessworkshop, Experimente mit Wasser und Kreativangebote. Im Dezember wirkten einige Kinder bei einer kleinen Aufführung in der Festhalle anlässlich der Seniorenweihnachtsfeier mit.

Vereine

Das Geschehen und die Veranstaltungen im öffentlichen und gemeindlichen Leben unseres Ortes werden entscheidend von der Vielfalt der Vereine und Organisationen und ihren Aktivitäten geprägt. Im letzten Jahr kam der Heimatverein Säubirli Günterschläwe e. V. dazu.

Die Vereine/Organisationen im Einzelnen:

- Turn- und Sportverein
- Kolpingsfamilie
- Freiwillige Feuerwehr
- Arbeiterwohlfahrt
- Musikverein
- Eigenheimer-Vereinigung
- Kirchenchor
- VdK Ortsverband
- Kulturkreis
- FC Bayern Fanclub
- Ortsgruppe Bayer. Bauernverband
- Heimatverein Säubirli Günterschläwe e. V.
- Freundeskreis für die Seniorentagespflege St. Gregor
- Arbeitskreis Asyl "Die Brückenbauer"
- Fotofreunde
- Obst- und Gartenbauverein
- Bund Naturschutz
- Radfahrverein Concordia
- Schützengilde
- Motorsportclub
- Eine-Welt-Verein Harambee
- Weinbauverein
- Volkshochschule
- Altenclub Spätlese im Kolpinghaus

Trotz zahlreicher Angebote kommerzieller Veranstalter können sich die örtlichen Vereine mit ihrem Vereinsgeschehen gut behaupten und erfahren hohen Zuspruch und Anerkennung durch die Bewohner im Ort. Gerne erteilen die hiesigen Vereinsvorstände Auskünfte über die Bedingungen und Aktivitäten in den Vereinen. Die Qualität unserer örtlichen Volkshochschule, die zu den großen und attraktiven Außenstellen im Landkreis gehört, zeigt sich nicht zuletzt darin, dass deren Angebote erfreulicherweise auch von auswärtigen Teilnehmern gerne angenommen werden.

Im November jeden Jahres stimmen die Vereine, die politische und die kirchliche Gemeinde ihre Termine für die **öffentlichen Veranstaltungen im Vereinsring** ab. Darüber hinaus organisieren die Vereine seit Jahren in bewährter Form gemeinsame Angebote wie beispielsweise den Faschingszug, die Maibaumaufstellung und das Ferienprogramm in den Sommerferien.

Bücherei im Lagerhaus

Die Bücherei im Lagerhaus ist eine gemeinsame Einrichtung der Gemeinde und der Pfarrei St. Maternus. Nachdem wir im letzten Jahr Ausleihzahlen vermelden konnten, die geringfügig unter dem Ergebnis von 2016 lagen, erreichten wir heuer ein phantastisches Ergebnis und konnten erstmals seit unserem Bestehen die 40.000er Grenze knacken. Dies ist besonders erwähnenswert, da die Ausleihzahlen vergleichbarer Büchereien fast ausnahmslos zurückgegangen sind. Auch bei den ausleihbaren elektronischen Medien konnten wir wieder einen kräftigen Zuwachs erreichen.

	1998	2008	2015	2016	2017	2018
Bücher	13.532	23.834	25.271	26.227	24.635	28.813
Zeitschriften	795	938	890	856	887	841
CDs/Kassetten	5.270	7.479	4.493	4.767	4.796	5.240
Spiele	1.434	960	655	879	903	1.099
E-Medien				3.589	4.585	5.880
Gesamtausleihungen	21.031	33.211	31.309	36.318	35.806	41.873

Der starke Zuspruch unserer Bücherei hängt natürlich auch von ihrem Angebot ab, das vor allem aktuell und interessant sein muss. Deshalb wurden im vergangenen Jahr 978 (Vorjahr 867, 2016 891) neue Medien angeschafft. Das größte Problem unter dem wir in der Bücherei leiden, ist der notorische Platzmangel, so dass wir 2018 807 veraltete Medien aussortierten.

Damit stehen für unsere Besucher im Moment 16.165 verschiedene Medien in der Bücherei zur Auswahl bereit. Diese verteilen sich folgendermaßen:

Aktueller Bestand 2018

Gesamtzahl der analogen Medien	16.165
Davon Bücher	13.726
CDs	1.806
Kassetten	330
Spiele	302
Zeitschriftenabos	24
Ausleihbare elektronische Medien	14.872

Die Gemeinde und die Kirchenverwaltung stellten für die Aufstockung des Bestandes 8.400,00 € zur Verfügung, so dass zusammen mit dem Zuschuss des St. Michaelsbundes in München von 1.400,00 € die Summe von 9.800 € für Medieneinkäufe ausgegeben werden konnte. Auch in diesem Jahr wurden nahezu alle Zeitschriften durch private Sponsoren finanziert, für deren Unterstützung wir uns auch an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchten. Einen Teil der Aufwendungen konnte die Bücherei durch eigene Einnahmen in Form von Säumnisgebühren und monatlichen Kleinspenden aufbringen.

Im Herbst 2014 wurde in unserer Bücherei das Mediensuchprogramm „Findus“ eingeführt, mit dem unsere Leser die Möglichkeit haben von ihrem heimischen Computer aus in unseren Medienbestand zu schauen, Einsicht in das eigene Konto zu nehmen und Verlängerungen sowie Reservierungen durchzuführen. Diese Neuerung wurde von unseren Nutzern überaus positiv angenommen. Wenn ein Leser eine Reservierung oder Verlängerung seiner ausgeliehenen Medien wünscht, schickt das System eine zu bearbeitende E-Mail an die Bücherei.

	Suchzugriffe	Leserkonto-zugriffe	Verlängerte Exemplare	Reservierte Exemplare	Leser-Abos für Vorwarn-mails
Gesamt 2017	26.243	6.013	1.077	364	
Monatl. Mittelwert 2017	2.187	501	90	30	112
Gesamt 2018	31.706	6.683	1.289	419	
Monatl. Mittelwert 2018	2.642	557	107	35	130

Seit Oktober 2015 ist die Bücherei dem Onleihe-Verbund „Leo-Nord“ beigetreten. Unsere Nutzer können nun eBooks, eAudios (Hörbücher) sowie elektronische Zeitschriften und Zeitungen auf ihre heimischen Rechner laden. Jährlich sind 720,00 € an die Betreiberfirma Divibib, 300,00 € für das Einspielen der Daten an „Findus“ und 1.000,00 € für die Medienpoolbeteiligung zu entrichten. Mit durchschnittlich 488 (im Vorjahr 353) entliehenen Medien pro Monat liegen wir unter den 29 Mitgliedsbüchereien auf einem hervorragenden 3. Platz. 2018 nutzten 155 (im Vorjahr 109) Leser die Onleihe. Besonders die Hörbücher wurden von unseren Nutzern zunehmend entdeckt.

	eBooks	eAudios	eMagazine	ePaper	Gesamtsumme
Gesamt 2017	3.226	464	505	40	4.235
Monatl. Mittelwert 17	269	39	42	3	353
Gesamt 2018	3.682	1.329	793	54	5.860
Monatl. Mittelwert 2018	307	111	66	5	488

Im Augenblick sind 2.497 Personen im Besitz eines Besucherausweises (Vorjahr: 2.438). Während des vergangenen Jahres nutzten 357 Erwachsene, 36 Jugendliche und 120 Kinder ihre Leserausweise. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass oft mehrere Familienmitglieder auf einen Ausweis ausleihen und somit die Zahl der tatsächlichen Besucher und Nutzer um einiges höher liegt.

Zum Besuch der Bücherei, deren Benutzung **kostenlos** ist, laden großzügige Öffnungszeiten ein:

Dienstag	9.00 – 11.30 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 11.30 Uhr
Freitag	16.00 – 18.00 Uhr

Die Bücherei wird von Frau Barbara Seitenspinner geleitet. 19 Frauen sind in der Bücherei ehrenamtlich tätig. Nur durch deren ganzjähriges Engagement sind die umfangreich bemessenen Öffnungszeiten möglich.

Ver- und Entsorgung

Seit 1974 bezieht die Gemeinde ihr **Trinkwasser** vom Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain (FWM). Der durchschnittliche Wasserverbrauch liegt somit in Güntersleben pro Einwohner bei ca. 42,6 m³/Jahr.

1998	183.200 cbm	2008	181.646 cbm
1999	190.300 cbm	2009	173.025 cbm
2000	188.400 cbm	2010	172.671 cbm
2001	181.400 cbm	2011	178.791 cbm
2002	184.600 cbm	2012	176.913 cbm
2003	196.300 cbm	2013	172.570 cbm
2004	183.400 cbm	2014	176.585 cbm
2005	188.300 cbm	2015	181.188 cbm
2006	189.225 cbm	2016	171.689 cbm
2007	180.250 cbm	2017	174.702 cbm
		2018	ca. 194.000 cbm

Das Verbraucherverhalten beim Wasser kann in unserer Gemeinde schon seit Jahren als umweltbewusst bezeichnet werden. Ein sparsamer Umgang mit Trinkwasser und der Bau von Zisternen sind ein deutlicher Beweis dafür. Das **Förderprogramm** der Gemeinde sieht vor, dass der Bau von Zisternen mit bis zu 1.000 € bezuschusst wird. Im letzten Jahr kamen drei neue Zisternen hinzu, so dass seit der Auflage des Programms im Jahr 1992 insgesamt **272 Zisternen** gebaut und gefördert wurden.

Das Gesamtvolumen aller bisher geförderten Zisternen beträgt 3.275,05 m³ bei einer angeschlossenen Fläche von insgesamt 46.471,27 m².

Seit dem 01.01.2004 ist das Kommunalunternehmen landkreisweit für die **Abfallwirtschaft** zuständig, so dass für die einzelnen Gemeinden keine eigenen Zahlen mehr vorliegen.

Die Tonnengebühren, die vom 01.01.2014 bis heute galten, werden zu Beginn des Jahres 2019 um ca. 10 % steigen. Die Nutzung der braunen Biotonne ist eingeschlossen, ebenso die blaue Papiertonne, für welche das Team Orange ab 2019 ebenfalls zuständig sein wird. Die örtliche Kolpingsfamilie sammelt auch weiterhin gebündeltes Altpapier und Altkleider durch regelmäßige Straßensammlungen.

Private Bautätigkeit, Wohnbau- und Gewerbeflächen, Haus- und Wohnungsbestand

Im vergangenen Jahr wurden **8** Wohnhäuser fertiggestellt und erstmals bezogen. Damit ist die Zahl der Wohngebäude in Güntersleben auf insgesamt **1.225** angestiegen.

Die Baukonjunktur war verglichen mit den Vorjahren stark rückläufig, was vermutlich an der bereits im Jahre 2016 weitgehend abgeschlossenen Bebauung des 2. Bauabschnitts im Baugebiet "Platte" liegt. Insgesamt wurden 25 Baufälle (Vorjahr 24) registriert, wobei es sich wieder vermehrt um Ausbau, Erweiterungen und Nutzungsänderungen von Bestandsgebäuden handelte.

Bei der Differenz zu den in der Übersicht aufgezählten Baufällen handelt es sich um zurückgezogene Anträge, Mehrfachbeantragungen und Anträge auf Vorbescheid.

Wohnhäuser	10
Gewerbeneubau	2
Ausbau und Erweiterung	3
Garagen, Carports	1
Abbruch	2
Sonstiges	3

Ca. 114 erschlossene Bauplätze befinden sich noch in privatem Eigentum. Sie stehen aber für den freien Markt kaum zur Verfügung, da sie für den künftigen eigenen Bedarf in der Familie zurückgehalten werden.

Im **Gewerbegebiet Fahrental**, das inzwischen zu ca. 95 % bebaut ist, besitzt die Gemeinde trotz Zukauf von 0,6 ha Gewerbefläche keine Grundstücke mehr, die für eine Bebauung erworben werden können. Die Erschließung des Bauabschnitts „Fahrental 04“ wurde bereits 2008 durchgeführt. Heute, 10 Jahre später, ist das gesamte Gewerbegebiet in privaten Händen. Die Gemeinde beabsichtigt aus diesem Grund kurzfristig die Ausweisung und Erschließung einer ca. 5,3 ha großen Fläche, welche die Gemeinde Ende des Jahres erwerben konnte und die direkt an das bestehende Gewerbegebiet angrenzt.

Gemeindliche Photovoltaikanlagen

Die Gemeinde Güntersleben betreibt aktuell vier Photovoltaikanlagen. Diese befinden sich auf den Dächern des Bauhofs, der Kläranlage, des Rathauses sowie der Schule und erzeugen jährlich ca. 183.555 kWh Strom, was einem Verbrauch von ca. 43 Einfamilienhäusern entspricht.

Die Anlage auf dem Dach des Bauhofs speist den Strom direkt in das Stromnetz ein, wofür die Gemeinde eine jährliche Einspeisevergütung erhält. Alle anderen Anlagen werden im „Eigenverbrauchsmodell“ betrieben, was bedeutet, dass der erzeugte Strom meist direkt vor Ort wieder von der Gemeinde verbraucht wird. Die Gemeinde muss diesen Strom somit nicht vom Versorger beziehen und verrechnet die entsprechende Ersparnis. Lediglich der über dem Eigenbedarf des betreffenden Gebäudes liegende Anteil des erzeugten Stroms wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist und vom Versorger zusätzlich vergütet.

Die Abrechnung der Anlagen erfolgt regelmäßig Mitte Januar des Folgejahres, weshalb die im folgenden dargestellten Daten auf dem Abrechnungszeitraum 01.01.2017 bis 31.12.2017 basieren. Zu dieser Zeit waren nur die Anlagen auf dem Dach des Bauhofs und der Kläranlage fertiggestellt.

Kläranlage:

Gesamterzeugung seit Inbetriebnahme	=	140.896 kWh (Wert ca. 22.973 €)
Gesamterzeugung kWh im Jahr 2017	=	28.208 kWh
Davon Eigenverbrauch	=	26.398 kWh
Zusätzliche Einspeisevergütung 2017	=	330,54 €

Bauhof:

Gesamterzeugung seit Inbetriebnahme	=	259.650 kWh (Wert ca. 67.861 €)
Gesamterzeugung kWh im Jahr 2017	=	85.220 kWh
Einspeisevergütung im Jahr 2017	=	13.281,60 €

Bau- und Investitionstätigkeit der Gemeinde

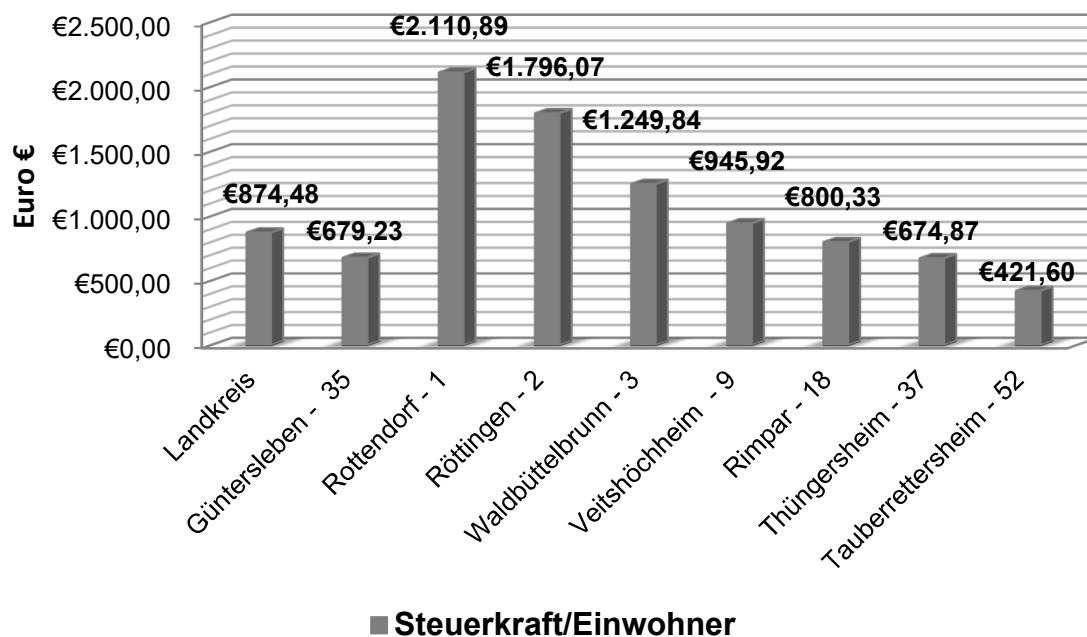
Nennenswerte Ausgaben:

Maßnahme		Ausgaben 2018
Rathaussanierung (insgesamt bisher ca. 2,5 Mio. € gezahlt)	ca.	670.000 €
Investitionszuschuss Evangelische Kirchengem. Veitshöchheim		15.000 €
Erneuerung Heizung Villa Kunterbunt	ca.	17.000 €
Neugestaltung Thüngersheimer Straße	ca.	257.000 €
Erschließungskosten Platte – Abrechnung	ca.	490.000 €
Teilweise Umrüstung Straßenbeleuchtung auf LED	ca.	47.000 €
Kanalsanierung	ca.	299.000 €
Beschaffung Buschholzhäcksler	ca.	38.700 €
Ausbau Wirtschaftswege	ca.	43.600 €
Breitbandausbau	ca.	18.800 €
Sanierung Wasserversorgung	ca.	44.500 €
Neubau Ärztehaus (Langgasse 1)	ca.	714.000 €
Abbruch Thüngersheimer Str. 4	ca.	40.000 €
Grunderwerb	ca.	1.176.000 €

Die Finanzlage der Gemeinde

Nach der eigenen Steuerkraft, zu der u. a. auch die Gewerbesteuereinnahmen zählen, liegt die Gemeinde Güntersleben im Jahr 2018 auf Platz 35 (im Vorjahr Platz 40) der 52 Gemeinden im Landkreis Würzburg.

Steuerkraft 2018 - Landkreis Würzburg



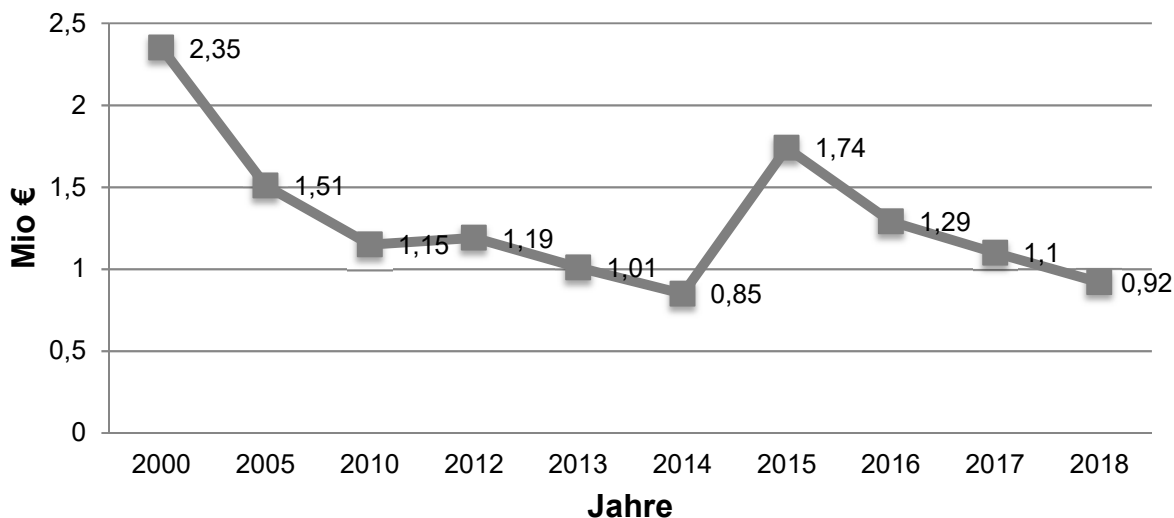
Für das Jahr 2018 prognostiziert der „Arbeitskreis Steuerschätzung“ in seiner November-Sitzung 2018 für die Kommunen ca. 5,9 % höhere Steuereinnahmen als im Vorjahr und für 2019 wird eine Steigerung von 2,7 % erwartet.

Bei den Einnahmen aus der **Gewerbsteuer** liegt die Gemeinde mit ca. 560.000 € um 10.000 € über dem Haushaltsansatz und damit ca. 130.000 € unter dem Ergebnis des Vorjahres. Die **Schlüsselzuweisung**, die die Gemeinde vom Freistaat erhält, betrug im Jahr 2017 mit 1.283.472 € ca. 32.000 € mehr als im Vorjahr und fällt mit 1.328.260 € in 2018 (+45.000 €) erneut höher aus. Die Höhe der Schlüsselzuweisung bemisst sich nicht nur nach den zur Verfügung stehenden Gesamtmitteln des Freistaates Bayern; es werden auch die Gewerbesteuereinnahmen des Vorjahres berücksichtigt. Die Schlüsselzuweisung soll für einen Ausgleich zwischen reichen und armen Kommunen sorgen.

Eine wichtige Einnahmequelle für die Gemeinde Güntersleben ist ihr **Anteil an der Einkommensteuer**. Hier hat die Gemeinde 2018 bisher ca. 2,743 Mio. € (Vorjahr: 2,546 Mio.) erhalten. Die Höhe des Einkommensteueranteils orientiert sich an der Steuersumme, die von Lohn- und Einkommensteuerzahlern mit Wohnort Güntersleben an das Finanzamt zu zahlen ist. 15 % dieser Steuer fließen in der Bundesrepublik den Gemeinden zu. Man sieht an dieser Zahl, dass sich das durchschnittliche Einkommen der Günterslebener Bürger wiederum verbessert hat.

Dem gegenüber stehen die Umlagen, die von der Gemeinde abzuführen sind. Den größten Anteil hatte hier im Jahr 2018 wieder die **Kreisumlage** zur Finanzierung der Aufgaben des Landkreises in Höhe von ca. 1,491 Mio. Euro (Vorjahr 1,497 Mio. Euro).

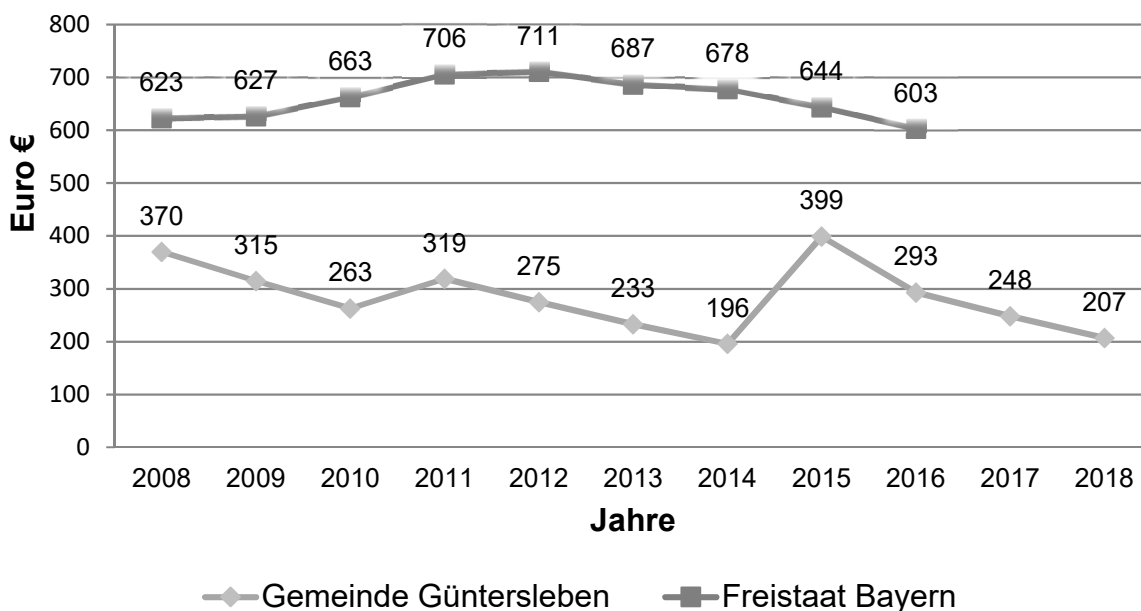
Schuldenstand in Mio €



Am 31.12.2017 hatte die Gemeinde Güntersleben einen Schuldenstand von 1.098.808,54 €. Die **Pro-Kopf-Verschuldung** lag damit Ende 2017 bei 248 €/Einwohner. Zum Ende des Jahres 2018 hat sich die Verschuldung auf 916.809 € (207 €/Einwohner) reduziert.

Mit 207 € Pro-Kopf-Verschuldung liegt die Gemeinde Güntersleben unter dem Durchschnitt von Gemeinden vergleichbarer Größe in Bayern. (siehe nachstehende Grafik)

Schuldenstand pro Einwohner



In der November-Sitzung 2018 hat der Gemeinderat der Verwaltung den Auftrag erteilt, in die Aufstellung des Haushaltsplanes 2019 bzw. in den Finanzplan für die Jahre bis 2022 u. a. die nachstehend aufgeführten Vorhaben aufzunehmen. Aufgeführt sind hier nur die größeren Projekte:

Sanierung des Rathauses (end. Fertigstellung), barrierefreier Eingang am Alten Rathaus, Aufstellung Bebauungsplan und Erschließung Gewerbegebiet, Sanierung der Trockenmauern in den Weinbergen, Fertigstellung Ärztehaus, Abdichtung Flachdach Festhalle, die sukzessive Sanierung von Kanälen, ...

Wie zeitnah diese Vorhaben dann ausgeführt, bzw. finanziert werden können, wird die Beratung eines ersten Entwurfs des Haushaltsplanes 2019 im Finanzausschuss Mitte Februar 2019 ergeben.

Überwachung des fließenden Verkehrs

Seit der Einführung der kommunalen Verkehrsüberwachung im Jahr 2007 werden in der Regel jeden Monat zwei Überwachungstage durchgeführt. Der Verkehr wird überwiegend in der Würzburger Straße, der Rimplarer Straße und der Thüngersheimer Straße überwacht. Mit dem Beginn der Baumaßnahmen in der Thüngersheimer Straße werden nun auch vermehrt die 30 km/h-Zonen, vor allem die Mozartstraße und der Winterleitenweg, in die Überwachung einbezogen. An dieser Stelle eine Zusammenfassung der Messergebnisse, über die sich jeder einzelne Bürger seine eigene Meinung bilden kann:

Überwachung des fließenden Verkehrs im Zeitraum vom 01.01.2018 bis 30.11.2018:

Verstöße insgesamt:	972	(Vorjahr 1119)
Verwarnungen (bis 20 km/h zu schnell):	914	(Vorjahr 1071)
Bußgelder (ab 21 km/h zu schnell):	58	(Vorjahr 48)

Die **höchsten Geschwindigkeiten** in den einzelnen Straßen:

- Rimplarer Straße (in Höhe Buchenweg) erlaubt 50 km/h, höchste Geschwindigkeit: 89 km/h
- Thüngersheimer Straße (in Höhe Einfahrt Mehlenstraße) erlaubt 50 km/h, höchste Geschwindigkeit: 76 km/h
- Würzburger Straße (in Höhe Grundweg/Edeka) erlaubt 50 km/h, höchste Geschwindigkeit: 81 km/h
- Gramschatzer Straße (in Höhe Tennishalle) erlaubt 30 km/h: höchste Geschwindigkeit: 66 km/h
- Mozartstraße, erlaubt 30 km/h: höchste Geschwindigkeit: 58 km/h
- Winterleitenweg, erlaubt 30 km/h: höchste Geschwindigkeit: 59 km/h

Wichtige Ereignisse 2018 - kurz festgehalten

Januar 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Die Sternsinger sammeln über 5.000 € für die Therapeutic Day Care Center und Boarding School in Nigeria. • Beim Neujahrstreffen am 07. Januar werden auf Vorschlag des Vereinsrings geehrt: Irmgard Geiger (Kolpingsfamilie), Marianne Scheu-Helgert (Weinbauverein), Ernst Kuhn (TSV), Walter Konrad (Schützengilde) und Andreas Fleder (Bayern Fanclub). Wegen ihrer außergewöhnlichen Leistungen werden geehrt: Olaf Eberwein (Deutscher Vizemeister im Raufaser-Schnelltapezieren), Mara-Milena Öhrlein (Dt. Jugendmeisterin im karnevalistischen Tanzsport) und Julian Uebel ("Fußballhelden 2017" vom Bayer. Fußballverband). Wegen ihrer ausgezeichneten Leistungen in ihrem Ausbildungsberuf werden geehrt: Leonie-Marie Öffner (1. Platz im Ausbildungsberuf Veranstaltungskauffrau), Philipp Lukas (1. Platz im Ausbildungsberuf Medientechnologie), Thorsten Werner (2. Platz im Ausbildungsberuf Fachinformatiker), Yannik Kuhn (Prüfungsbester bei der Gesellenprüfung zum Maurer) und Bastian Beck (Bester Azubi als Bäcker). • Der Gemeinderat beschließt die Einführung der Überwachung des ruhenden Verkehrs in Güntersleben.
Februar 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Für das staatliche Forstrevier Güntersleben ist nun Thomas Thron zuständig. Dieser ist Nachfolger von Karl-Georg Schönmüller, der zum Forstbetrieb der Stadt Würzburg wechselt. • Die „Postgretel“ von Güntersleben, Frau Margareta Issing feiert am 3. Februar ihren 100. Geburtstag. • Der Gemeinderat lehnt in seiner Sitzung eine Erweiterung des Gewerbegebietes „Sandgraben“ ab. • Der Gemeinderat stimmt einer Leistungsbeschreibung für eine Standortanalyse für ein Wohnraumangebot für Senioren zu. • Peter Schömig legt sein Amt als Gemeinderat nieder. Als Nachfolger wird Christian Grötzner in den Gemeinderat berufen. • Beim Krachmacherzug der Kindertageseinrichtungen und Grundschule mit Unterstützung der Eigenheimer Vereinigung wurde die Bürgermeisterin aus dem Rathaus entführt und „intronisiert“. • Karl Lothar, CSU-Funktionär und langjähriger Geschäftsführer des Bundeswahlkreises, wurde an seinem 80. Geburtstag mit einem feierlichen Empfang geehrt. Viele politische Größen nahmen an der Veranstaltung teil. • Rosenmontags - "sturm" im Feuerwehrhaus. Dabei waren der Eigenheimer-Elferrat, die Säubirli sowie die Kolpingjugend. • Am Faschingsdienstag findet der 44. Faschingszug statt. • Güntersleben darf für weitere zwei Jahre den Namen Fairtrade-Gemeinde tragen, dies bestätigte der Verein TransFair, von dem der Titel 2012 erstmals verliehen wurde. • Der Jugendpfleger Andreas Kaiser beendet seine Tätigkeit, der Jugendtreff schließt.
März 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Der Rekordhaushalt für 2018 mit einer Summe von knapp 16 Millionen € wird einstimmig vom Gemeinderat verabschiedet. Die Pro-Kopf Verschuldung liegt bei 208 €.

	<ul style="list-style-type: none"> • Der Gemeinderat erteilt den Auftrag, dass ein Förderantrag für das Projekt „Trockenmauern in Güntersleben – Wein, Ökologie, Kulturgut“ gestellt wird. • Für das Ärztehaus werden in der Gemeinderatssitzung die ersten Aufträge vergeben. • Abkrönungs- und Krönungsfeier, Katharina Kunzemann ist neue Weinprinzessin von Güntersleben. • Der Baum des Jahres für Franken, die Zwetschge wird vom Weinbauverein und der neu gekrönten Weinprinzessin Katharina Kunzemann in den Weinbergen gepflanzt.
April 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Dr. Kolb ist seit nunmehr 40 Jahren Jagdpächter in Güntersleben. • Beim 5. Eine-Welt-Tag gab es viele kulturelle und kulinarische „Genüsse“. Höhepunkt in diesem Jahr war die Modenschau mit fair gehandelter Kleidung, die Günterslebener Models vorgestellt haben. • Der Gemeinderat stimmt der Konzeption zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf gemeindlichen Gebäuden zu. • Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Tiefbaumaßnahmen zur Sanierung der Thüngersheimer Straße. • Festkommers der Freiwilligen Feuerwehr anlässlich ihres 130-jährigen Jubiläums. • In der Thüngersheimer Straße wird mit dem Abriss des bestehenden Hauses begonnen. Hier entsteht ein Parkplatz. • Die Erwachsenenbläserklasse startet durch, die Instrumente sind verteilt und die 22 Erwachsenen freuen sich auf die ersten Unterrichtsstunden. • Die Landesgartenschau in Würzburg wird eröffnet. Hier wird auf elf besondere Orte im Landkreis hingewiesen. Einer davon ist der Dürrbachpark in Güntersleben. • Maibaumaufstellung, Veranstalter: Eigenheimervereinigung
Mai 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Der Verkauf der Fahrkarten „für 50 Cent in Güntersleben mit dem Bus fahren“ startet in den Verkaufsstellen Rathaus-Bürgerservice und im Eine-Welt-Laden. • Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung die Aufstellung von Sammelbehältern für Hundekot und eine Hundesatzung mit Anleinplicht • Ein barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle Mehlenstraße wird beschlossen • Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Erneuerung von 66 alten Pilzleuchten (Straßenleuchten) mit neuen technischen Leuchten. • Der Heimatverein Säubirli Günterschläwe e. V. wird gegründet.
Juni 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler der Ignatius-Gropp-Grundschule erlaufen 7.000 € beim Spendenlauf. • Ende Juni beginnt die Überwachung des ruhenden Verkehrs. • Die Schützengilde Güntersleben feiert ihr 25-jähriges Vereinsjubiläum • Die unterfränkische Leichtathletikmeisterschaft findet auf dem Sportgelände des TSV statt.
Juli 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Den 2. Kinder-Medien-Preis erhalten Schüler der Ignatius-Gropp-Grundschule zur Filmaufnahme „Wie ein Ei zum Huhn wird“ • Jürgen Faulhaber tritt im Juli seine Stelle als Kämmerer der Gemeinde an. • Verabschiedung von Dirigent Sascha Heckmann und Begrüßung des neuen Dirigenten Kai Grabowski auf dem Kirchplatz mit einem Standkonzert • Der Motorsportclub feiert sein 40 jähriges Bestehen am Grillplatz

August 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Die ehemalige Kleinkinderbewahranstalt Ecke Langgasse / Thüngersheimer Straße wird abgerissen • Das 40. Straßenweinfest vom 11.-13. August der Freiwilligen Feuerwehr am Rathausplatz findet statt.
September 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Zu Ihrem Jubiläumsjahr richtet die Freiwillige Feuerwehr Güntersleben das traditionelle Maternusfest aus. • Die Bücherei im Lagerhaus erhält das Büchereisiegel in Gold des St. Michaelsbund
Oktober 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Fairer Brunch im Kolpinghaus mit Vorstellung des Kochbuches „Güntersleben isst fair“ • Am 14. Oktober 2018 findet die Landtags- und Bezirkswahl statt. • Der Gemeinderat beschließt die Anschaffung eines Häckslers für den Bauhof
November 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Die Erschließung des Bauabschnittes Platte 1.2 scheitert im Gemeinderat. • Bürgerversammlung, vorgebrachte Anliegen: Kinderbetreuung, Verkehrssituation • Richtfest Ärztehaus am 21. November 2018
Dezember 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Die AWO und der SPD-Ortsverein veranstalten den 6. Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz. • Die Adventsfeier der Gemeinde für die Senioren ab 70 Jahren findet wie gewohnt in der Festhalle statt. • In der Abschlusssitzung des Gemeinderates wird das Senioren-Abo der APG beschlossen • Bei der Jahresabschlussfeier der Gemeinde werden Janin Günauer für 30 Jahre, sowie Gertrud Stumpf und Ingo Schmitt für 25 Jahre Dienst bei der Gemeinde Dank und Anerkennung ausgesprochen.